



## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates	<b>4</b>
Jahresrückblick des Direktors	<b>7</b>
Das Jahr 2010 in Worten	<b>14</b>
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	<b>16</b>
Das Jahr 2010 in Zahlen	<b>18</b>
Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung	<b>19</b>
Impressum	<b>21</b>



## **Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates**

2010 war ein Jahr im Schatten des Verlustes, den die Fondation durch den Tod Ernst Beyelers erlitten hat. Zum Schatten gehört aber untrennbar das Licht. Das Vermächtnis des Stifterpaares, eine solide Basis in Gestalt der hochkarätigen Sammlung im schönsten Präsentationsrahmen, gepaart mit der Inspiration zu begeisternden Ausstellungen – das strahlte 2010 sehr hell und weit.

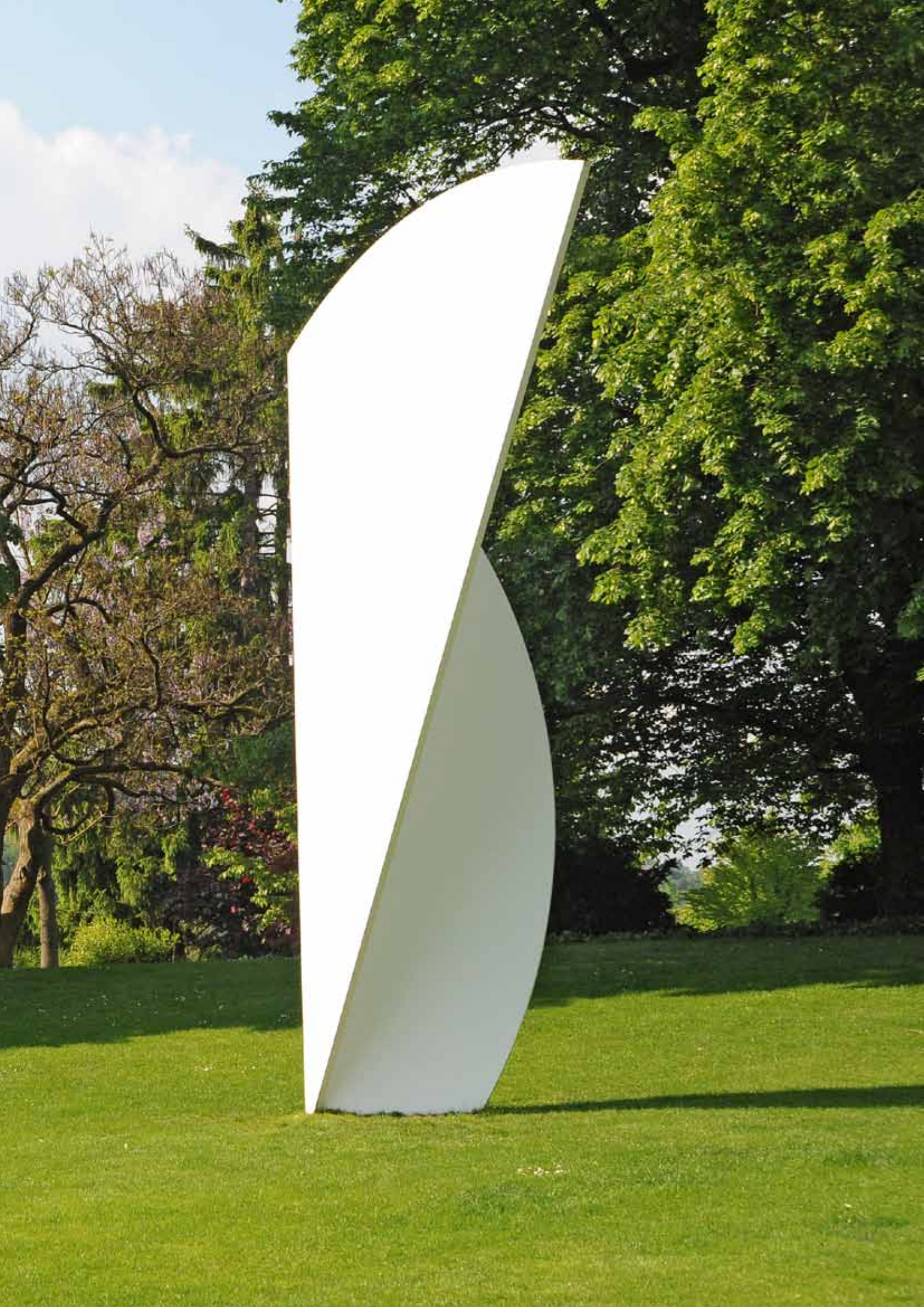
Einmal mehr zog das Ausstellungsprogramm Besucherinnen und Besucher in seinen bezaubernden Bann: 385'146 Kunstinteressierte konnten wir zählen. Dazu hat wohl auch der vielfältige Dreiklang der Thematik beigetragen. Während wir mit Blick auf die fast naiv direkte, aber auch geheimnisvoll exotische Malerei Henri Rousseaus und die Wiener Kunst um 1900 mit einem positiven Echo rechneten, erfreute uns das grosse Interesse an Jean-Michel Basquiat um so mehr. Die Latte liegt mit jedem Jahr noch ein wenig höher, und es wird schwierig, eine solche Diversität auf diesem Niveau zu präsentieren. Glücklicherweise sind die Gefilde der bildenden Kunst sehr weitläufig und das Bestreben und die Kompetenz der Museumsleitung gleichermassen ausgeprägt, den Höhenweg der Fondation Beyeler weiter zu beschreiten. Eine Leistung, die da und dort an die Belastungsgrenzen der Mitarbeitenden, der Einrichtungen, der Anlage und ihrer Umgebung geht.

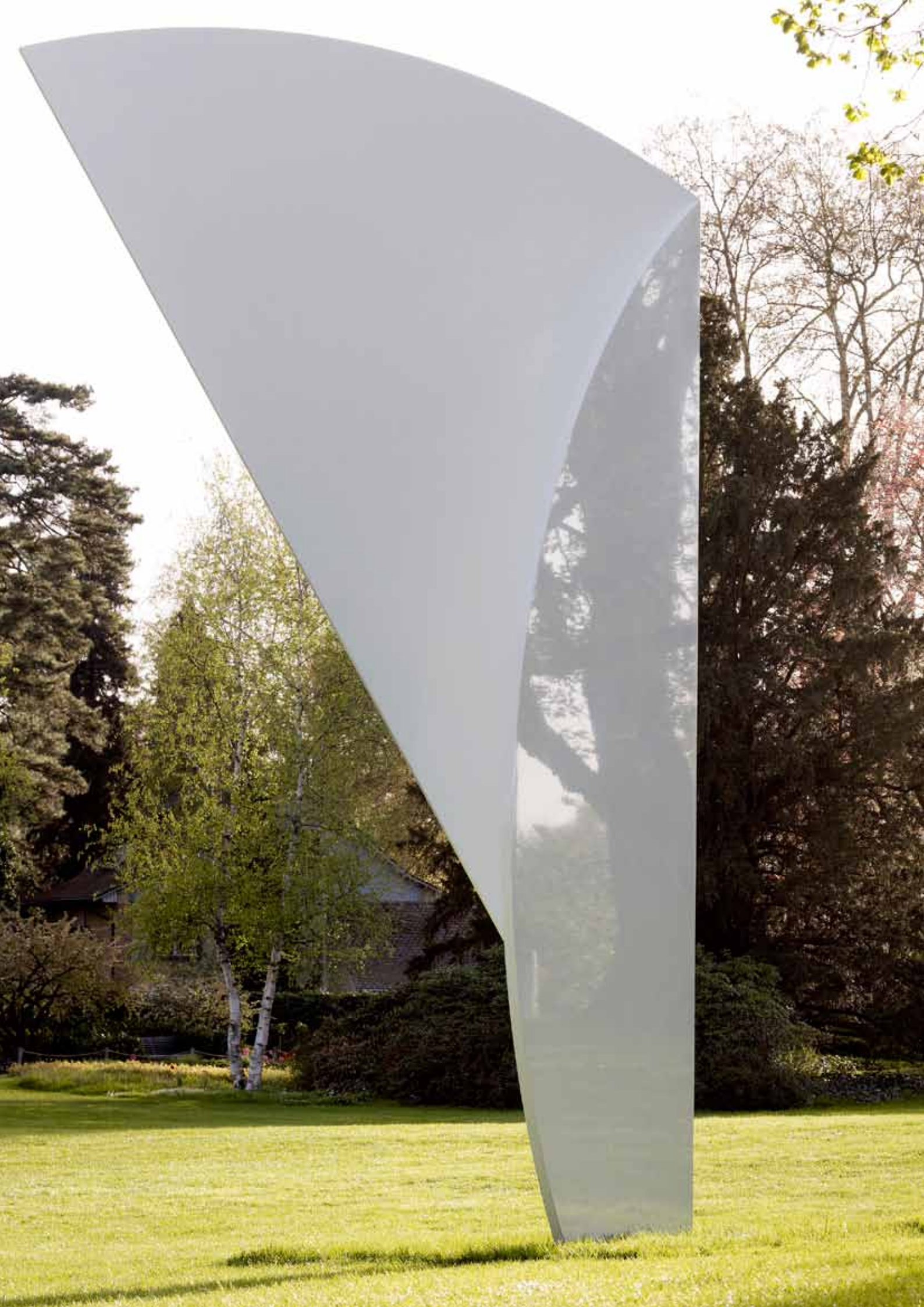
In die Befriedigung über die verdiente Publikumsgunst und die Vorfreude auf das kommende Programm mischt sich der Reigen des grossen Dankeschöns

- an die Museumsequipe, voran Sam Keller und James Koch
- an alle, die diese Institution und den Ort begeisternder Erlebnisse tragen und unterstützen:
  - Basel-Stadt und Basel-Landschaft
  - Gemeinde Riehen
  - Sponsoren, Gönner, Freunde
  - Leihgeber
  - Besucherinnen und Besucher.

Der Geist und die Begeisterung von Hildy und Ernst Beyeler leben weiter.

*Für das Vorwort:  
Dr. Georg Kraye*





## **Jahresrückblick des Direktors**

Das Jahr 2010 stand für die Fondation Beyeler im Zeichen ungebrochenen Erfolgs und positiver Entwicklungen. Überschattet wurde es jedoch von einem traurigen Ereignis: Am 25. Februar verstarb Ernst Beyeler, der Gründer und Ehrenpräsident unseres Museums, im Alter von 88 Jahren. Damit verlor die Fondation Beyeler ihren Stifter und die internationale Kunstwelt eine einzigartige Persönlichkeit. Am 18. März fand zu seinen Ehren eine Gedenkfeier im Basler Münster statt, an der rund eintausend Trauergäste, darunter Prominenz aus Politik, Kunst und Wirtschaft, teilnahmen. Die Beileids- und Sympathiebekundungen aus der ganzen Welt halfen, die schwere Zeit zu überstehen. Direktion und Mitarbeiter setzen alles daran, das Lebenswerk von Ernst und Hildy Beyeler in deren Sinn und Geist weiterzuführen. Im zurückliegenden Jahr gelang dies mit qualitativollen Ausstellungen und interessanten Veranstaltungen sowohl in der Region Basel wie auch auf internationaler Bühne.

Die erfreuliche Entwicklung lässt sich vor allem auch am Publikumszuspruch ablesen: Im Jahr 2010 verzeichnete die Fondation Beyeler 385'146 Besucher, 18% mehr als im Vorjahr. Dies ist das zweitbeste Resultat, das fast an die Rekordzahlen im Jubiläumsjahr 2007 (389'385 Besucher) heranreicht.

Die internationalen Projekte der Fondation Beyeler in Grossbritannien, Frankreich, Spanien, Österreich, Kanada und den USA wurden 2010 von einer Million Besucher gesehen. Auch konnte im vergangenen Herbst in Riehen der viermillionste Besucher seit der Eröffnung des Museums 1997 begrüsst werden. Weiterhin kommt gut die Hälfte der Besucher aus dem Ausland, wobei 2010 der Anteil der Schweizer Besucher leicht zunahm.

### **Ausstellungen 2010 national und international**

Zu Jahresbeginn erhellten spektakuläre LED-Installationen von Jenny Holzer die Räume des Museums in einer Ausstellung, die von 47'231 Besuchern gesehen wurde. Ebenfalls im Januar erstrahlte eine eindrucksvolle Lichtprojektion der Künstlerin auf dem verschneiten Margarethenhügel im basellandschaftlichen Binningen. Die von der Fondation Beyeler mit dem Museum of Contemporary Art in Chicago konzipierte Ausstellung wurde auch im Whitney Museum of American Art in New York, im BALTIC Centre for Contemporary Art in Gateshead bei Newcastle und in der DHC/ART Foundation for Contemporary Art in Montreal gezeigt. Ein weiteres Highlight war die Ausstellung zum 100. Todesjahr von Henri Rousseau mit 40 hochkarätigen Leihgaben, die mit 115'107 Besuchern starken Anklang beim Publikum fand, das sich insbesondere für die Dschungelbilder des »Zöllners« begeisterte. An ihrer zweiten Station im Museo Guggenheim in Bilbao zog die von der Fondation Beyeler organisierte Ausstellung 334'511 Besucher an.

Mit *Basquiat* realisierte die Fondation Beyeler die erste umfassende Retrospektive des legendären New Yorker Künstlers in Europa. Diese mit rund 130 Werken aus renommierten Museen, Galerien und Privatsammlungen in Europa und Amerika herausragend bestückte Schau zum fünfzigsten Geburtstag des Künstlers stiess in internationalen Kunstkreisen und der Fachwelt auf grosse Resonanz, wie auch die 109'328 in Riehen gezählten Besucher belegen. Sehr erfreulich war der Zuspruch der vielen jungen Besucher, die Basquiat ins Museum zu locken vermochte. An ihrer zweiten Station im Musée d'Art moderne de la Ville de Paris strömten 352'000 Besucher in die Ausstellung.

Die grosse Themenschau *Wien 1900 – Klimt, Schiele und ihre Zeit* zog 223'113 Kunstinteressierte in ihren Bann – dies nicht zuletzt dank der durchweg hochkarätigen Leihgaben, darunter rund 80 Werke von Egon Schiele, 50 Werke von Gustav Klimt und selten gesehene Gemälde von Arnold Schönberg, Oskar Kokoschka und Richard Gerstl sowie erlesene Objekte der Wiener Werkstätte. Ein eigens für die Ausstellung designer Shop mit Wien-Produkten und ein Wiener Kaffeehaus im Souterrain rundeten den Ausstellungsbesuch ab.

### **Ausstellungsprojekte mit Zeitgenossen**

Die Projekte mit zeitgenössischen Künstlern im Souterrain konnten als integraler Bestandteil des Ausstellungsprogramms der Fondation Beyeler eine noch stärkere Ausstrahlungskraft als in den Jahren zuvor entfalten. Viel beachtet war die Präsentation *Günther Förg* mit einer stringenten Bildinszenierung, bestehend aus Wandmalerei und 21 Fotografien, deren auf berühmte Bauten der Moderne Bezug nehmende Motive mit der Architektur der Fondation Beyeler in wechselseitigen Dialog traten. Auf diese Ausstellung folgte die *H Box*, ein innovativer mobiler Screening Room mit neuen Filmen von jungen Videokünstlern. Auf beachtliche Resonanz in der internationalen Fachwelt stiess die europäische Retrospektive zu Felix Gonzalez-Torres – einem der einflussreichsten Künstler seiner Generation –, die in Zusammenarbeit mit dem Wiels Center for Contemporary Art in Brüssel und dem Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main, realisiert wurde. Gonzalez-Torres' zauberhafter Bonbonhaufen im grossen Renzo-Piano-Saal, seine Arbeiten, die auch in den Sammlungsräumen der Fondation Beyeler mit Werken der klassischen Moderne interagierten, etwa der sich quer durch den Saal mit Giacometti- und Bacon-Werken erstreckende goldene Vorhang, präsentierten die Sammlung Beyeler in neuem Licht. Im letzten Laufmonat wurde die Installation durch die New Yorker Künstlerin Carol Bove wöchentlich neu gestaltet. Die Lichterkette von Felix Gonzalez-Torres über der Mittleren Rheinbrücke in Basel sowie Plakatwände des Künstlers in sechs Schweizer Städten (Basel, Bern, Genf, Luzern, St. Gallen und Zürich) liessen sein Werk auch ausserhalb des Museums erlebbar werden. Zum Jahresausklang beeindruckte das Künstlerpaar Monica Studer und Christoph van den Berg mit einem digitalen Ausstellungsprojekt, *Hotel Vue des Alpes* (bis 21. Januar 2011).

## Sammlung Beyeler

Unter den vielfältigen Sammlungsaktivitäten verdienen die beiden Ausstellungen, welche die Fondation Beyeler im Ausland organisierte, besondere Erwähnung: Meisterwerke von Paul Klee wurden im Musée national de l'Orangerie in Paris in der Werkschau *Paul Klee. La collection d'Ernst Beyeler* (220'462 Besucher) gezeigt. Im Leopold Museum Wien war bis zum 2. Februar 2011 die Ausstellung *CÉZANNE, PICASSO, GIACOMETTI – Meisterwerke der Fondation Beyeler* zu bestaunen, die von 163'000 Kunstliebhabern besucht wurde. Dies war das erste Mal überhaupt, dass in Österreich eine repräsentative Auswahl von Werken der Sammlung Beyeler vorgestellt wurde. Auch bei ihren Messebeteiligungen setzte die Fondation Beyeler Akzente: So war der Stand an der Art Basel Henri Matisse gewidmet. Beatriz Milhazes wiederum war mit einer Präsentation am Stand der Fondation Beyeler an der Art Basel Miami Beach zu Gast.

Über 100 Leihgaben wurden 2010 an renommierte internationale Museen und Privatsammlungen entsandt. Sie waren in wichtigen Ausstellungen vertreten, zu nennen sind: *Caravaggio Bacon* in der Galleria Borghese, Rom, *Matisse: Radical Invention, 1913–1917* im Art Institute of Chicago und im MoMA, New York, *Picasso: Peace and Freedom* in der Tate Liverpool, der Albertina, Wien, sowie im Louisiana Museum of Art, Humlebæk, *Roy Lichtenstein – Kunst als Motiv* im Kölner Museum Ludwig, die Retrospektive *Miró. Die Farben der Poesie* im Museum Frieder Burda, Baden-Baden, und *Mondrian / De Stijl* im Centre Pompidou, Paris, sowie *Andy Warhol. The Early Sixties. Paintings and Drawings 1961–1964* im Kunstmuseum Basel.

Umgekehrt fanden zahlreiche Kunstwerke den Weg in die Fondation Beyeler – einige von ihnen sogar dauerhaft: Ulla Dreyfus-Bests grosszügige Schenkung des Max-Ernst-Gemäldes *Swampangel* (1940) bedeutet eine namhafte Erweiterung des Sammlungsbestands. Und dank der Zusammenarbeit mit der Daros Collection kann die Sammlungspräsentation mit Werken von Gerhard Richter, Barnett Newman und Jackson Pollock qualitativ ergänzt werden. Darüber hinaus wurden 2010 drei Sammlungshängungen realisiert.

Beim mit Unterstützung von Nationale Suisse auf die Dauer von drei Jahren (2009–2012) angelegten Restaurierungsprojekt zu Henri Matisse' *Acanthes*, einem Hauptwerk aus der Serie seiner grossformatigen »Papiers découpés«, konnten erste Resultate vorgestellt und die Zusammenarbeit mit internationalen Fachkräften ausgebaut werden. In einem speziell eingerichteten Restaurierungsatelier im Souterrain des Museums können die Besucher die Restaurierung vor Ort mit verfolgen.

## **Kunstvermittlung**

Im Jahr 2010 wurde die Tätigkeit der Kunstvermittlung noch intensiviert. So konnten 892 Schulklassen (2009: 575 Schulklassen) – eine neue Rekordzahl – und 1'695 Erwachsenengruppen (2009: 1'233) im Museum begrüsst werden. Abgerundet wurden die Aktivitäten durch ein von kulturelles.bl gefördertes Schulprojekt zu den Ausstellungen *Jenny Holzer* und *Wien 1900*.

## **Neue Webseite**

Der neue, frische Webauftritt der Fondation Beyeler, eines der massgeblichen Projekte des vergangenen Jahres, zeigt in visuell ansprechender Form erstmals die ganze Sammlung online und hält Informationen zu jedem Sammlungskünstler bereit. Die Webseite bietet umfassendes Material zur Vor- oder Nachbereitung des Museumsbesuchs und trägt so in idealer Weise den heutigen, sich stetig verändernden Informationsbedürfnissen und wachsenden Nutzungsansprüchen Rechnung. Seit der Aufschaltung der Webseite Mitte September wurden durchschnittlich dreitausend Besucher pro Tag gezählt (2010 insgesamt: 671'000 Besucher). Die Fondation Beyeler und ihre Web-Agentur Station AG wurden hierfür mit Bronze im Best of Swiss Web Award, Kategorie Public Affairs ausgezeichnet.

## **Veranstaltungen**

Eine Vielzahl an Veranstaltungen wurde auch im Jahr 2010 durchgeführt. Den Auftakt bildete im Januar ein Künstlergespräch mit Jenny Holzer und dem international renommierten Architekten Jacques Herzog von Herzog & de Meuron. Der Schriftsteller und Kabarettist Franz Hohler illustrierte Rousseaus Bilderwelt auf literarische und der Percussionist Pierre Favre auf musikalische Weise. Ein weiterer »Artist Talk«, diesmal mit Francesco Clemente, folgte während der Art Basel. Gleich mehrfachen Grund zu feiern hatte Christo, der auf der Kunstmesse nicht nur zu einer Vernissage lud und in einer Weltpremiere ein Buch über sein Lebenswerk – *Christo and Jeanne-Claude* (Taschen-Verlag) – vorstellte, sondern vor Ort auch seinen fünfund-siebzigsten Geburtstag begehen konnte.

Ein grosses Sommerfest als Dank an die Anwohner und die breite Bevölkerung lockte mit Workshops, Konzerten und Führungen über 3'000 Besucher an. Zur *Wien 1900*-Ausstellung wurden eine Kooperation mit dem Basler Kammerorchester und ein Kabarettabend mit Wolfram Berger lanciert. In der im dritten Jahr durchgeführten Veranstaltungsreihe »Rendez-vous« traten der Bestsellerautor Martin Suter sowie der ehemalige Expo.02-Leiter Martin Heller auf.

Zahlreiche Künstler waren zu Gast im Museum – neben Jenny Holzer, Günther Förg, Francesco Clemente und Carol Bove auch Georg Baselitz, Wolfgang Laib, Richard Serra und das Duo Fischli/Weiss. Zudem erwiesen viele weitere internationale Persönlichkeiten der Fondation Beyeler im Jahr 2010 die Ehre ihres Besuchs.

So fand die Eröffnung der Rousseau-Ausstellung im Beisein des französischen Kulturministers Frédéric Mitterrand statt. Die italienischen Schauspieler Roberto Benigni und Nicoletta Braschi (*La vita è bella*) wie auch die Musiker Adam Clayton (U2) und Lars Ulrich (Metallica) zeigten sich begeistert von der Basquiat-Ausstellung. Weitere prominente Gäste in der Fondation Beyeler waren die Hollywood-Schauspieler Leonardo DiCaprio und Val Kilmer, Bundesrat Moritz Leuenberger, der Präsident von *economiesuisse*, Gerold Bührer, der Präsident der Basler Handelskammer, Dr. Thomas Staehelin, und die Vorstände ihrer Organisationen, darüber hinaus Novartis-Präsident Daniel Vasella, Oscar-Preisträger Arthur Cohn, Stararchitekt Sir Norman und Lady Elena Foster, Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl sowie zahlreiche bedeutende Kunstsammler, darunter Philip Niarchos, Gustavo und Patty Cisneros, Andrew und Denise Saul.

### **Öffentliche Hand, Sponsoring und Partner**

Als eine der wichtigsten Kulturinstitutionen der Region Basel empfängt die Fondation Beyeler Subventionen vom Kanton Basel-Stadt und der Gemeinde Riehen sowie eine Zuwendung von *kulturelles.bl* des Kantons Basel-Landschaft. Die Fondation Beyeler arbeitet mit namhaften Unternehmen der Privatwirtschaft zusammen: Zu den Hauptpartnern gehören die Bank Sarasin & Cie., Bayer, die Basler Kantonalbank, Maybach, Nationale Suisse und UBS. Partner der Fondation Beyeler sind ISS, Kuhn und Bülow und die Stiftung BNP Paribas. Unterstützung erfährt die Fondation Beyeler neu durch Basler Versicherungen.

Der Ertrag aus dem Sponsoring und den Zuwendungen für das Jahr 2010 beziffert sich auf 2,8 Millionen Schweizer Franken und konnte somit gegenüber dem Vorjahr um 13% erhöht werden. Das Engagement von Stiftungen konnte insgesamt ausgedehnt werden. Zum illustren Kreis zählen die Fondation Coromandel, die L. + Th. La Roche Stiftung, die Walter Senft Stiftung und die Walter Haefner Stiftung sowie weitere Stiftungen und Privatpersonen, die nicht genannt werden möchten. Namhafte Förderung wird der Fondation Beyeler zudem durch den im vergangenen Jahr weiter gewachsenen Freundeskreis zuteil. Dank einer generösen Zuwendung des Ehepaars Sibylla M. und Dr. Christoph M. Müller konnten im Jahr 2010 erneut alle Führungen und Workshops für Schulklassen kostenlos angeboten werden.

Auch die fruchtbare Zusammenarbeit mit Tourismusverbänden wurde intensiviert. So wurde zusammen mit Basel Tourismus eine Marketingkooperation mit dem Kunstmuseum Basel, dem Museum Tinguely, dem Schaulager und dem Vitra Design Museum ins Leben gerufen und eigens eine neue Stelle geschaffen, um die Kunst- und Designmuseen der Region noch stärker zu positionieren. Zudem wurde die *Wien 1900*-Ausstellung über die Grenzen hinweg von Wien-Tourismus unterstützt und beworben.

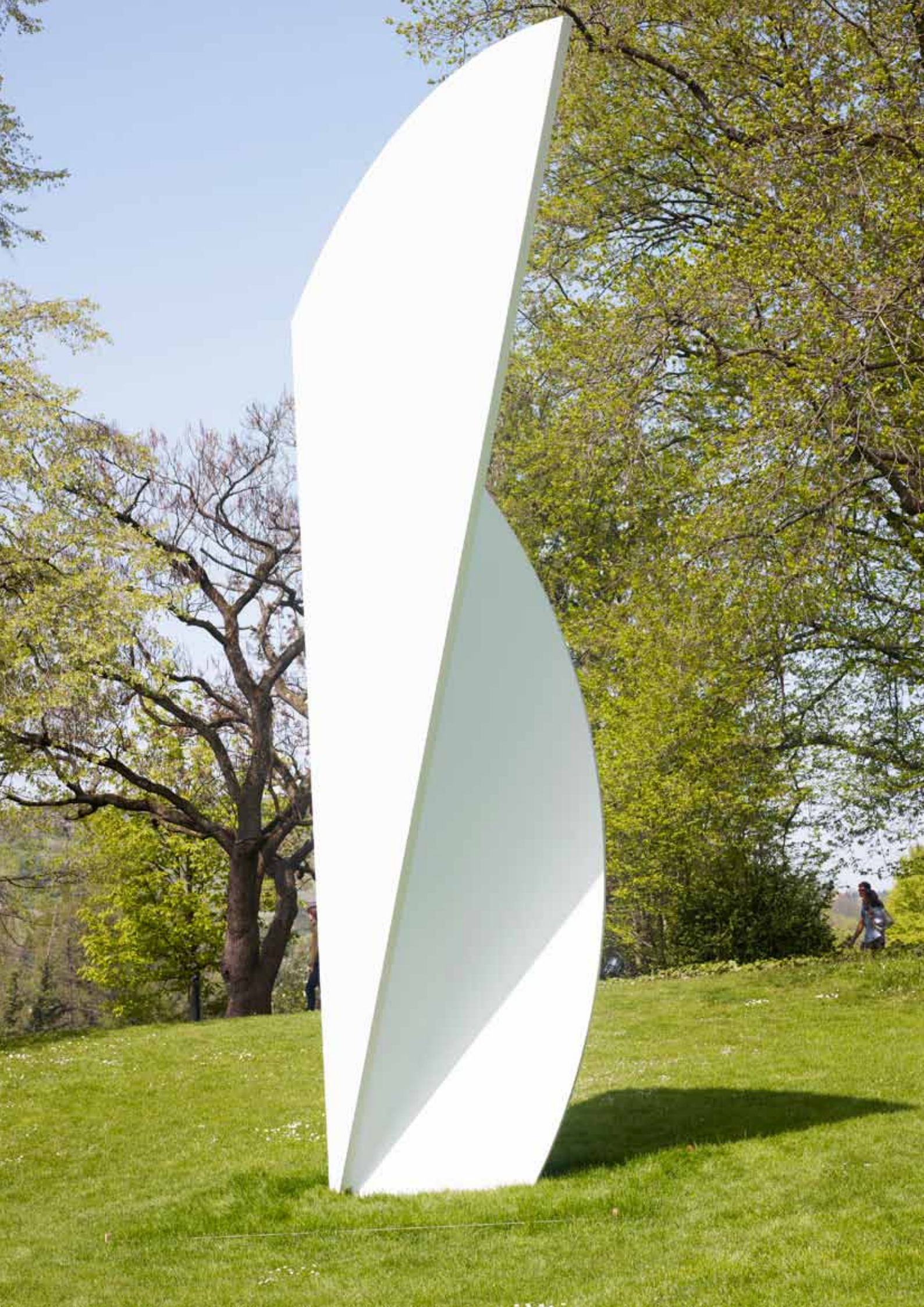
Mit 4'330 registrierten Besuchen von Journalisten (+38 %) sowie 4'362 gezählten Medienberichten (+40 %) war 2010 auch in dieser Beziehung ein Rekordjahr für die Fondation Beyeler.

Die Fondation Beyeler hat ihr Budget im Jahr 2010 übertreffen können. Das Betriebsdefizit wird durch die Beyeler-Stiftung und die grosszügige Zuwendung der Hansjoerg Wyss Foundation getragen.

Mit ihrem Erfolg im Jahr 2010 ist es der Fondation Beyeler gelungen, ein eindrückliches und hoffnungsvolles Zeichen für die Zukunft des Museums auch nach der Ära der Gründergeneration zu setzen.

Wir danken allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

*Sam Keller*  
*Direktor*



## Das Jahr 2010 in Worten

Das Jahr 2010 war auch aus kaufmännischer Betrachtung ein äusserst erfolgreiches für die Beyeler Museum AG. Der Gesamtertrag der Fondation Beyeler konnte gegenüber dem Vorjahr um stolze 19 % gesteigert werden. Der Betriebsaufwand hingegen nahm lediglich um 10 % zu. Daraus resultierte, dass das Jahresergebnis vor Verlustabdeckung erneut massgeblich verbessert werden konnte. Folgende Faktoren führten insbesondere zu diesem erfreulichen Ergebnis:

385'146 Kunstinteressierte besuchten im Jahr 2010 die Fondation Beyeler und ihre Ausstellungen und Veranstaltungen. Dies entspricht einem Zuwachs von 18 % gegenüber dem Vorjahr und einer Steigerung der Besuchererträge um 23 %.

Die Sponsoringeinnahmen konnten um 25 % gesteigert werden, was die Attraktivität der Fondation Beyeler und ihres Angebots für Sponsoren unterstreicht. Sämtliche auslaufenden Verträge konnten verlängert und in ihrer Sponsoringsumme substantiell erhöht werden, was sich positiv auf den hohen Eigenfinanzierungsgrad der Fondation Beyeler auswirkt. Wichtige Unterstützung erfuhren wir durch Zuwendungen diverser Stiftungen, unseren Freundeskreis und den Art Club sowie Privatpersonen. Insgesamt konnte eine Zunahme der Fundraisingerträge von 13 % gegenüber 2009 verzeichnet werden.

Weiter trug wesentlich zu diesem erfolgreichen Ergebnis auch der Art Shop bei, der seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 27 % auf 4,8 Millionen Schweizer Franken erhöhen konnte. Dies ist dem attraktiven Sortiment zu verdanken sowie der Tatsache, dass während der besucherstärksten Ausstellung – *Wien 1900. Klimt, Schiele und ihre Zeit* – ein zusätzlicher Shop eingerichtet wurde. Auch das Restaurant erreichte dank eines zusätzlichen Standortes, des »Wiener Kaffeehauses« im Souterrain des Museums, sowie vieler Anlässe einen Umsatzzuwachs von 20 %.

Der Betriebsaufwand hingegen nahm um 10 % zu. Diese Zunahme begründet sich unter anderem in etwas angehobenen Werbebudgets, was sich im Lichte der gestiegenen Besuchererträge offensichtlich auszahlte, sowie der kompletten Neugestaltung unserer Homepage. Zudem führte das Umsatzplus in Art Shop und Restaurant zu einem proportional erhöhten Waren- und Personalaufwand. Die Kosten für Kunsttransporte und Leihgebühren konnten durch ein konsequentes Ausstellungscontrolling unter Budget sowie unter dem Vorjahreswert gehalten werden. Dank der verstärkten internationalen Zusammenarbeit mit anderen Museen

und der Weitergabe von Ausstellungen konnten Synergien im Transportbereich, verbunden mit entsprechenden Einsparungen, sowie zusätzliche Erträge generiert werden. Durch die Weitergabe wird zum einen verdient, zum anderen werden Kosten aufgeteilt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass es der Beyeler Museum AG gelungen ist, sowohl das budgetierte Gesamtergebnis als auch den Vorjahreswert mit einem Plus von 1,3 Millionen Franken zu übertreffen, was einer Verbesserung um 37 % entspricht. Das verbleibende Defizit wird durch die Beyeler-Stiftung und die Hansjörg Wyss Foundation getragen. Es ist erfreulich zu sehen, dass erfolgreiche und qualitativ hochstehende Museumsarbeit auch wirtschaftliches Handeln und unternehmerisches Agieren einschliesst.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns in diesem erfolgreichen Geschäftsjahr unterstützt und begleitet haben, voran den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Verwaltungsrat und den Stiftungsräten der Beyeler-Stiftung. Ebenso danken wir unseren Kollegen von der Galerie Beyeler und allen Leihgebern und Kollegen in anderen Museen, die das Ihre zu diesem Erfolg beitragen. Unseren Partnern, Subventionsgebern, Gönnern, Förderern, Mitgliedern und Geschäftsfreunden sind wir zu aufrichtigem Dank verpflichtet. Unser abschliessender Dank geht an unsere Besucher, ohne die unser Schaffen vergebens wäre, sowie an die Vertreter der Presse, ohne die wir nicht vergleichbar erfolgreich wirken könnten.

*James Koch*  
*Kaufmännischer Direktor*

## **Verwaltungsrat und Geschäftsleitung**

Die Aktien der Beyeler Museum AG gehören zu 100 Prozent der Beyeler-Stiftung.

Der Verwaltungsrat der Beyeler Museum AG ist zusammengesetzt aus:

Dr. Georg Kraye, Verwaltungsratspräsident,  
Prof. Dr. Edgar Fluri, Verwaltungsratsmitglied,  
Christoph Megert, Verwaltungsratsmitglied,  
Dr. Christoph Stutz, Verwaltungsratsmitglied.

Die Geschäftsleitung der Beyeler Museum AG besteht aus:

Samuel Keller, Direktor,  
James Koch, Kaufmännischer Direktor.

Die Revisionsstelle der Beyeler Museum AG ist die PricewaterhouseCoopers AG, Basel.



## Das Jahr 2010 in Zahlen

### Erfolgsrechnung 2010 im Überblick

Zahlen in TCHF	Geschäftsjahr 2010	Vorjahr 2009	Abweichung 2010/2009
Besuchererträge	13'906	11'312	+2'595
Erträge Sponsoring	2'028	1'626	+402
Erträge »Art Club und Freunde«	560	502	+58
Sonstige Museumserträge	670	305	+365
<b>Betriebsertrag</b>	<b>17'165</b>	<b>13'744</b>	<b>+3'420</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>2'943</b>	<b>2'508</b>	<b>+435</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>6'496</b>	<b>5'586</b>	<b>+910</b>
Kunsttransporte und Leihgebühren	1'347	1'634	-288
Kunstversicherung	1'297	1'156	+141
Allgemeine Ausstellungskosten	1'671	1'744	-72
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	2'213	1'825	+388
Kunstvermittlung und Veranstaltungen	811	765	+46
Gebäude, Sicherheit und Energie	2'141	2'056	+84
Museumsaufsichten, Gebäudemanagement	1'916	1'891	+25
Übrige Betriebs- und Verwaltungskosten	1'942	1'593	+350
<b>Aufwand für Museumsbetrieb und Ausstellungen</b>	<b>13'338</b>	<b>12'665</b>	<b>+673</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>22'777</b>	<b>20'759</b>	<b>+2'018</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'612</b>	<b>-7'015</b>	<b>+1'403</b>
Subvention Gemeinde Riehen	918	915	+3
Subvention Kanton Basel-Stadt	1'865	1'865	+0
Zuwendungen	804	872	-68
<b>Subventionen und Zuwendungen</b>	<b>3'587</b>	<b>3'652</b>	<b>-65</b>
<b>Ergebnis vor Finanzerfolg und Abschreibungen</b>	<b>-2'026</b>	<b>-3'363</b>	<b>+1'337</b>
Finanzerfolg und Abschreibungen	182	183	-1
<b>Jahresergebnis vor Verlustabdeckung</b>	<b>-2'208</b>	<b>-3'546</b>	<b>+1'338</b>

## **Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung**

### **Besuchererträge**

Die Zunahme der Besuchererträge (+23 %) steht in direktem Zusammenhang mit den gestiegenen Besucherzahlen (+18%).

### **Erträge Sponsoring, Erträge Art Club und Freunde**

Der Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr ist auf die Erweiterung bestehender Partnerschaften sowie die Gewinnung von neuen Sponsoren, Freunden der Fondation Beyeler und Art Club-Mitgliedern zurückzuführen.

### **Sonstige Museumserträge**

Die sonstigen Museumserträge haben unter anderem aufgrund von Erträgen aus der Weitergabe von Ausstellungen zugenommen.

### **Materialaufwand, Personalaufwand**

Aufgrund der Umsatzsteigerungen im Art Shop (+27 %) und im Restaurant (+20 %) ergibt sich eine Zunahme der variablen Kosten.

### **Kunsttransporte und Leihgebühren, Kunstversicherung, allgemeine Ausstellungskosten**

Diese Aufwandspositionen stehen in direktem Zusammenhang mit der Ausstellungs-gestaltung, welche laufend auf Qualität, aber auch auf Wirtschaftlichkeit geprüft wird. Die Weitergaben von Ausstellungen haben dazu geführt, dass hohe Transportkosten (Übersee) auf mehrere Museen aufgeteilt wurden. Auf diese Weise ist es gelungen, den Aufwand 2010 per saldo unter dem Niveau von 2009 zu halten.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Werbung**

Im Berichtsjahr wurden die Werbebudgets für die Ausstellungen wieder etwas angehoben. Die Kommunikation wurde verstärkt, und es ist der Fondation Beyeler gelungen, rund 60'000 Besucher mehr als im Vorjahr für einen Ausstellungsbesuch zu begeistern. Weitere Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr entstanden im Rahmen der Neugestaltung der Website [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch) sowie einer Marketingkooperation mit anderen Kunstmuseen aus der Region sowie mit Basel Tourismus.

### **Kunstvermittlung und Veranstaltungen**

Dem um 6 % erhöhten Aufwand steht ein um 16 % gesteigener Ertrag aus privaten und öffentlichen Führungen, Firmenevents sowie Veranstaltungen wie zum Beispiel Konzerten, Lesungen und Künstlergesprächen gegenüber.

### **Gebäude, Sicherheit und Energie**

Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf gestiegene Energiekosten zurückzuführen.

### **Museumsaufsichten und Gebäudemanagement**

Aufgrund des hohen Besucheraufkommens musste das Aufsichtsteam zeitweise verstärkt werden.

### **Übrige Betriebs- und Verwaltungskosten**

Auch diese Kosten stehen in direktem Zusammenhang mit der Zunahme der Besuchererträge: Anlässlich der Ausstellung *Wien 1900. Klimt, Schiele und ihre Zeit* wurde das Angebot an die Besucher um ein Wiener Café und einen Wien-Shop erweitert. Die Kosten für deren Einrichtung sind hier enthalten.

### **Subventionen Gemeinde Riehen und Kanton Basel-Stadt**

Die Subvention der Gemeinde Riehen ist wegen des Teuerungsausgleichs auf den Sachleistungen (Gartenunterhalt sowie erlassener Pacht- und Baurechtszins) gestiegen; die Barleistungen sowohl der Gemeinde Riehen als auch des Kantons Basel-Stadt sind konstant.

### **Zuwendungen**

Die Vorjahreszahl war aufgrund der Finanzierung von Kunstprojekten durch Spenden besonders hoch. Die Fondation Beyeler verfügt weiterhin über ein wachsendes Netzwerk an Spendern und Gönnern.

## **Impressum**

Herausgeber: Beyeler Museum AG  
Projektleitung: Pia Kuchenmüller  
Team: Mirjam Baitsch, Claudia Carrara, Dorothea Merz  
Texte: Dr. Georg Kraye, Sam Keller, James Koch  
Gestaltung / Layout: Heinz Hiltbrunner  
Fotos: Mark Niedermann  
Ellsworth Kellys *White Curve* im Park der Fondation Beyeler  
Lektorat: Holger Steinemann  
Übersetzung: John W. Gabriel

Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

**FONDATION BEYELER**  
Beyeler Museum AG  
Baselstr. 77  
CH 4125 Riehen  
[www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

